

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

201 (28.8.1896) I. Blatt

troffen und setzte 200 Mann ans Land. Der britische Kreuzer „Accoon“ ist ebenfalls eingetroffen.

Rußland.

Petersburg, 26. Aug. Schiffsflotte griffen die tschakische Bevölkerung des Usturi-Gebietes an; es werden emte Maßregeln zur Abwehr getroffen. Am 19. hatten russische Truppen ein heftiges Schermüßel zu bestehen, wobei 7 Chinesen und 1 Russe fielen. Die Chinesen flohen. Die Gefangenen wurden dem chinesischen General ausgeliefert, welcher zur Verfolgung der Chinesen eingetroffen war; er ließ 2 von ihnen hinrichten und verurteilte 6 andere zum Tode. Russische und chinesische Truppenabteilungen wurden in das Fluggebiet gesandt, um die tschakischen Räuber in ihren Zufluchtsorten auszurotten.

Balkanhalbinsel.

Athen, 26. Aug. Nach einer Meldung der Agence Havas griffen gestern die Türken die kretensischen Aufständigen bei Malewisi an, wurden jedoch mit einem Verlust von 14 Toten und 21 Verwundeten zurückgeschlagen. Man erwartet heute einen neuen Angriff. — Berichten aus Kanea zufolge hat der französische Konsul dem Gouverneur erklärt, er werde, falls die Kretenser in Kanea fortbauern sollten, Matrosen landen lassen, um die christlichen Einwohner zu schützen.

Amerika.

New-York, 26. Aug. Der „New-York Herald“ meldet aus Panama, daß die von den Aufständigen in Ecuador besetzte Festung Guenaca gefallen und der Aufstand damit zu Ende sei.

Baden und Nachbarländer.

Karlsruhe, 27. Aug. Der „Mannh. Anz.“ hatte dieser Tage darauf hingewiesen, daß die Antisemiten große Anstrengungen machen, um den Nationalliberalen bei den nächsten Landtagswahlen das Mandat von Heidelberg-Land zu entreißen. Seine Mahnung an die Nationalliberalen, der antisemitischen Agitation energisch entgegenzutreten, wurde von der „Heidelb. Zeitung“ als berechtigt anerkannt, doch meinte das nat.-lib. Blatt, diese Mahnung käme von einer falschen Stelle. Zur Begründung ward hinzugesagt:

Die Antisemiten in Weinheim haben bei den letzten Wahlen selbst den Antisemiten vor dem Nationalliberalen bevorzugt und die „Neue Badische Landeszeitung“ hat infolgedessen daran Schuld, als sie tagtäglich die Vernichtung der nationalliberalen Mehrheit im Landtag gepredigt hat. Wenn der Nationalliberalismus sich in hiesiger Gegend weniger energisch wie früher gegen den Antisemitismus wendet, so tragen jene Antisemiten, die dem Antisemiten Pfisterer zum Siege verhelfen, einen großen Teil der Schuld daran.

Dieser sehr zutreffenden Bemerkung gegenüber sucht das demokratische Organ keine Partei wie folgt zu entschuldigen: Daß bei der Weinheimer Wahl auch demokratische Wahlmänner für Herrn Pfisterer gestimmt haben, ist leider richtig. Es geschah jedoch sowohl gegen den Willen der Parteileitung, als gegen den ausdrücklichen Rat des beim Wahlakt anwesenden demokratischen Führers. Die Ursachen dieses Verhaltens der Wahlmänner sind indessen lediglich darin zu erblicken, daß man im Wahlbezirk Weinheim mit dem seitherigen nat.-lib. Vertreter sehr unzufrieden und außerdem auch über die Haltung der nat.-lib. Kammerfraktion gegenüber den Fragen des direkten Landtags- und Gemeindevorstands sehr erbittert war.

Jaule Fische! Wenn die Freisinnigen bei der Weinheimer Wahl für den Antisemiten stimmten, so geschah es nicht gegen den Willen der Parteileitung, sondern es geschah gemäß jener seit Monaten Tag für Tag als Summe aller politischen Weisheit gepredigten Parole: „Unter allen Umständen nieder mit den Nationalliberalen!“ Dank dieser Weisheit ist der Freisinn bei uns in Baden nicht nur der geordnete Schleppträger der reaktionärsten aller Parteien, des Centrums geworden, sondern er, der selbst als Judenbeschützer selbst da ausdrücken zu müssen glaubt, wo es gar keine Juden zu schützen giebt, hat es über sich gebracht, dem Antisemiten zum Sieg zu verhelfen. „Leider“, sagt heute das Demokratenblatt und sucht die Gründe statt in dem blinden, unvernünftigen Gaf seiner Partei gegen den Nationalliberalismus in der Unzufriedenheit mit dem seitherigen nationalliberalen Vertreter von Weinheim und in der Haltung der nationalliberalen Fraktion in den Wahlrechtsfragen. Auch hiervon gilt es: Jaule Fische! Der seitherige nationalliberale Vertreter von Weinheim, Herr Klein-Weinheim, war ja, wie männiglich weiß, gar nicht mehr Kandidat. An seiner Stelle war Herr Hübsch von Weinheim aufgestellt. Und was die Unzufriedenheit mit der nationalliberalen Fraktion in der Wahlrechtsfrage anlangt, so hatte der vorletzte (in diesem Fall letztvergangene) Landtag die nationalliberale Fraktion einig mit den andern Fraktionen bei dem Beschluß über das Wahlrecht gesehen. Der „Mannh. Anz.“ hat das ja selbst anerkannt und in seinem Anfang Juli von uns kritisierten Tabellen über das Verhalten der nationalliberalen Fraktion auf dem Landtag 1896 einen schändlichen Umfall gegenüber deren Verhalten auf dem Landtag 1894 herausgefunden wollen!! Woher sollte also da 1895 die „Unzufriedenheit“ kommen? Daß die nationalliberale Fraktion sich auf demselben Landtag bereit erklärte, bezüglich der Gemeindevorstände den früheren Zustand in sehr erheblichem Umfang wieder herzustellen, konnte doch auch keine besondere Unzufriedenheit hervorrufen, jedenfalls keine so große, daß „unentwegt“ Freisinnige mit „Hurra“ — wie der „Landesbote“ sagen würde — dem antisemitischen Kandidaten zum Siege verhelfen. Es giebt also hier gar keine Entschuldigung und der „Mannh. Anz.“ wie seine Partei thäten besser, über die Vernunft oder Unvernunft und die möglichen Folgen der Parole nachzudenken, die jetzt schon wieder für die nächste Wahlen ausgegeben wird und welche — gewisse Herren wöllen eben nichts lernen — wieder ganz die gleiche ist, wie die von 1895, die „Leider“ das Schauspiel von Weinheim herbeiführt.

Karlsruhe, 27. Aug. Der „Freib. Ztg.“ wird unterm 25. August aus Karlsruhe geschrieben:

„Seit längerer Zeit werden Verhandlungen zwischen hier und der Kurie in Rom geführt. Als Mittelperson dient ein Hofbeamter, der in seiner Eigenschaft als Staatsbeamter historische Nachforschungen in den römischen Archiven unternimmt. Es dürften nach dem Jubiläum dem badischen Volke manche Ueberraschungen zu teil werden, an denen, soweit man bis jetzt sehen kann, die ultramontane Partei am meisten Freude haben wird.“

Wir hätten von dieser Nachricht, die sehr unbestimmt und unklar gefaßt ist, keine Notiz genommen, wenn nicht anzunehmen wäre, daß sie vielleicht doch da oder dort Beunruhigung hervorrufen könnte, was gerade im jetzigen Moment sicherlich sehr bedauerlich wäre. Ob Herr v. Weech — denn dieser ist wohl gemeint — zur Zeit in Rom weilte und mit archaischen Studien Unterhandlung politischer Natur verbindet, wissen wir nicht. Auf alle Fälle halten wir es aber für so unwahrscheinlich wie nur möglich, daß nach dem Jubiläum dem badischen Volke Ueberraschungen zu teil werden sollten, die in weiten Kreisen das Gegenteil von dem hervorgerufen müßten, was der „Wissende“ (?) der „Freiburger Zeitung“ der ultramontanen Partei in Aussicht stellen zu können glaubt.

Karlsruhe, 27. Aug. Wir erhalten folgende Zuschrift: Auf Grund des § 11 des Preßgesetzes ersuche ich Sie, folgende Berichtigung in Ihre Zeitung am vorgeschriebenen Orte in nächster Nummer aufzunehmen: Die „Badische Landeszeitung“ bringt in ihrer Nr. 189 vom 14. August 1896 aus Worms eine Notiz, welche dort als Wormser Polizeibericht erscheint. In dieser Notiz erklärt er: „Es ist nicht wahr, daß ich es unternommen habe, den Wertmeister eines Fabrikanten durch Verpfechtungen zu bestimmen, Einrichtungen und Fabrikationsgeheimnisse zum Zwecke des Wettbewerbs mir mitzuteilen, daß ich, um Fabrikationsgeheimnisse von Angestellten zu erlangen, dorthin gereist sei. Es ist ferner nicht wahr, daß ich mich in die Fabrik zur Mittagszeit eingeschlichen habe; ich bin überhaupt nicht in der Fabrik gewesen. An dem ganzen Polizeibericht ist überhaupt von dem Wesentlichen nichts wahr, außer, daß ich in Worms gewesen bin und bei dem, nicht

als Wertmeister, sondern mit mehreren Gefellen selbständig arbeitenden Schlossermeister P. Hahn in Forchheim bei Worms eine von ihm erfundene Maschine bestellen wollte, wie sie in einer Fabrik bei Worms arbeitet, und hieraus völlig unberechtigter Weise ein Anlaß genommen ist, mich anzuhalten. (Ich bin übrigens nicht allein, sondern in Gemeinschaft mit Herrn Posthalter Kaufmann aus Worms bei dem Schlossermeister Hahn gewesen; wenn ich ihn zu einer unerlaubten Handlung hätte veranlassen wollen, würde ich doch keinen Zungen mitgenommen haben.) Die in dem Berichte enthaltenen Beleidigungen werde ich gerichtlich verfolgen.

Mohr-Wahrsfeld.

Wannheim, 26. Aug. Am Montag Abend wurde in der Nähe des Circus Busch ein frecher Raubfall an einem Schiffskapitän verübt, welchem 95 M. an Geld abgenommen wurden. Als Täter wurden gestern der Sadträger Joh. Heimbach und der Maurer Philipp Müller in Untersuchungshaft genommen.

Donauwörth, 26. Aug. Das gestrige Geburtsfest unseres allverehrten Fürsten Karl Egon zu Fürstberg wurde in hiesiger Stadt in feierlicher Weise begangen. Am Vorabend wurde das Fest durch Böllerschüsse, Glockengeläute und Papstfestschlag angekündigt, während am Festtage selbst allgemeine Besetzung der Häuser, Festgottesdienst in der katholischen Stadtkirche und abends in den hübsch verzierten, unteren Räumen des Museums ein Bankett stattfand. Herr f. f. Forstmeister Gschorn gab den Gefühlen der Liebe und Verehrung der Museumsmitglieder für ihren hohen Protoktor bereiten Ausdruck mit dem herzlichsten und innigen Wunsche für baldige Wiedergenesung Seiner Durchlaucht. Anlässlich seines Geburtsfestes hat der Fürst 21 Waldhüter und Wagoarte, welche länger als 25 Jahre vorwurfsfrei im füsfil. Dienste thätig waren, in dankbarer Erinnerung an ihre treu geleisteten Dienste teils durch Ehrengaben, teils durch Geldebesuche erfreut. Zum Besuche der fürstlichen Herrschaften trafen heute Mittag der Großherzog und die Großherzogin, von der Mainau kommend, hier ein. Der Großherzog reiste mit dem 3 Uhr 43 Min. hier abgehenden Schnellzuge nach Straßburg weiter, während die Großherzogin abends nach der Mainau zurückkehrte.

Oberrhein, 26. Aug. In Konstanz fand gestern die Diöcesansynode der Diöcese Konstanz statt. Von 25 Mitgliedern waren 21 erschienen, geistliche und weltliche. Die Hauptgegenstände der Verhandlung bildeten eingehende Berichte über die kirchlichen und weltlichen Zustände der Gemeinden und über die Erfordernisse der Einführung und Weiterführung der allgemeinen Kirchensteuer. Die vorgeschlagenen Anträge wurden sämtlich angenommen. Gleich zu Beginn der Synode wurde beschloffen, an den Großherzog angeht, der nahe Geburtsfestes ein Guldigungstelegramm zu richten. Dasselbe hatte folgenden Wortlaut: „Die hier versammelte Diöcesansynode erlaubt sich angeht, daß der nahen 70jährigen Jubeljahres des Königl. Hohel. Heut schon höchstselbst treue Glückwünsche und Segensgrüße unterthänig entgegenzubringen. Der Herr, welcher bis hierher gehalten, wird auch fernerhin unseres vielgeliebten Landesfürsten und Landesbischofs Sonne und Schild sein und an ihm das Palmwort verwirklichen: „Die gepflanzt sind in dem Hause des Herrn werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.“ Wir aber verharrten in unwandelbarer Treue, Ehrerbietung und Gehorsam.“

Noch während der Tagung ließ die Antwort ein. Sie war gerichtet an den Vorsitzenden der Synode, Herrn Dekan Gwald, und lautete:

„Ich danke der versammelten Diöcesansynode von ganzem Herzen für den so warmen und warmen Ausdruck treuer Anhänglichkeit an Ihren alten Landesbischof. Die guten Wünsche, welche Sie mir alle mit dem schönen Palmwort darbringen, erwidere ich innig dankbar mit dem Palmwort: „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Dieser Segen ruhe auf Ihrer Arbeit.“

Mit großer Freude und Bewegung wurde die halbvolle Antwort gelesen und von den Anwesenden vernommen. Nach Übernahme der erforderlichen Wahlen wurde die Synode mit Gebet geschlossen.

Konstanz, 26. Aug. Die Herren Sattlermeister Böß und Photograph Josef Kuban hier kauften das Paolo Nicola Vincenti'sche Wohn- u. Geschäftshaus in der Kanstlerstraße um die Summe von 75300 M. Der Ankauf betrug 70000 M.

Konstanz, 26. Aug. Das weitläufige Eisenwarengeschäft der Frau Witwe Pauline Straub — Firma Ernst Straub — ganz dieser Tage käuflich an Herrn Albrecht Delisle, Sohn des Herrn Altstadtrats Eduard Delisle zum Thalgarten, über. Inbegriffen in diesen Kauf ist das Filialgeschäft der Firma in Korbach, die Lokalitäten, in denen das Geschäft seither betrieben wurde, verbleiben der Frau Witwe Straub, sind aber pachtweise auf die Dauer von 15 Jahren von dem Käufer, der auf 1. Oktober d. J. das Geschäft beginnen wird, übernommen.

Der Blumenorso in Baden-Baden.

Baden-Baden, 26. Aug. Seit einer Reihe von Jahren steht im Mittelpunkt der Sommerferien der Blumenorso. Er bildet die Glanznummer des reichen Programms der Rennwoche, auf die jung und alt sich in gleichem Maße freut, und der allen die schönsten und liebsten Gaben bietet, die Kinder Floras, die in den prachtvollsten Farben, in den lieblichsten Gestalten, in den süßesten Düften sich darbieten. Der Festtag selbst ließ sich zwar in der frühe sehr unfernlich an. Ein wilder Sturm legte durch's Land und ein heftiger Regenschauer löste den andern ab. Verdrüß sahnte alles nach dem dichten Gewölke. Und wie man auch spähte und blickte, kein Hoffnungsschrahl wollte sich zeigen. Gegen Mittag aber blaute der Himmel auf, die Sonne lachte ins freundliche Thal, als wollte sie sagen: „Warum so ängstlich?“ Doch plötzlich, um 3 Uhr, zieht der Himmel sich wieder in düstere Falten; ein heftiger Regenschauer droht, die ganze Freude zu verderben. Es war nur ein mutwilliger Scherzschuß. In einer Viertelstunde war alles vorbei. Ein kräftiger Wind trocknete den Regen vom Land; alles geht nach Wunsch. Ungezählte Tausende gruppieren sich um den Theaterplatz, der mit Fahnen aller Farben geschmückt ist, oder sie bilden Spalier in drei- und vierfachen Reihen auf beiden Seiten der Lichtthaler Allee. Jetzt erscheint der erste Wagen, ein zweiter, bald folgen die übrigen, im prachtvollsten Blütenprunk, mit feinsten gepuzten Herrn, mit schönen Frauen in den elegantesten Toiletten, im Zweier- und Viergespann. Gegen 40 Wagen, bald mehr, bald minder reich gezieret, bewegen sich gegen 1 1/2 Stunden an den bewundernden Zuschauern vorbei. Hier eine Kofenlanze, weißblütig, mit weißge-schmückten Pagen, ein entzückendes Bild. Dort eine Hortensiengruppe in blau und weiß; ein Garten, voll von Sonnenblumen, von Chrysanthemum. Wie allerliebste hier dies Beet von Lilium Martagon, von gelbem dunkelroten Rosen. Wie originell das Chinesenpaar mit seinem Kienjuchim, der Entenwagen mit goldner Frucht, den dunkelblauen Kaiserblumen, den lachenden Klatschrosen und den reizenden Schmetterlingen in leuchtend schwarzroter Tracht. Die Jugend lastet in beide Hände, als ein reichausgestatteter Kinderwagen erscheint, gezogen von zwei munteren Ziegen. Ein förmliches Blumenbombardement wird aus dem Klubhaus eröffnet, an dem auch der Prinz von Wales nebst anderen Fürlichkeiten und hohen Herrschaften teilnehmen, das sich bis zum Theater fortsetzt, wo eine wüßige Schlacht mit Blumen, Papierfahnen, Schnitzeln sich entwickelt. Inzwischen hat das Preisgericht unter dem Präsidium des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar seine schwierige Aufgabe zu lösen unternommen und bei der letzten Rundfahrt folgende Preise zuerkannt: den Ehrenpreis der Großherzogin: Fr. v. Gajberg; Ehrenpreis des Prinzen Weimar: Baronin v. Nagel; Ehrenpreis des internationalen Klub: v. Schönbene (Klem); Ehrenpreis vom Kur-Komitee: Frau Giller-Forchheim. Die 8 Banner und 12 Ehrenpreise empfangen aus der Hand des

liebenswürdigen Präsidenten, Prinzen Hermann zu Weimar: Frau v. Gajberg, Frau Madentles, Frn. Horstmann, Frn. Friedländer-Foult, Herr Hanau, Frau Dr. Köppler und Genossinnen (Entenwagen), Herr Achenbach, Dr. Picot, Premierlieut. Kopp-Stuttgart, Frn. Brandt, Frn. Forst, Dr. Schmieder-Karlsruhe, Graf v. Bismarck, L. Ganz-Frankfurt, v. Picard-Paris, Mr. Drafé-Paris, Klump-Gernsbach, Bachofen-Basel, L. Meyer-Dresden. Das freundliche Wetter hielt stand; der Himmel hatte also auch seine Freude an dem Blumenfeste.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. August.

Der Ehrenpreis des Großherzogs zum heutigen großen Rennen in Speyerheim besteht in einem prachtvollen Goldpokal von außerordentlicher Größe. Wie seit vielen Jahren, so wurde auch für dieses hervorragende Kunstwerk von Herrn Direktor Hermann Götz in Karlsruhe der Entwurf gezeichnet, während Herr Professor C. Weiblen in Forchheim die Ausführung übertragen war. Nebst der künstlerisch wie technisch gleich vollendeten Durchbildung und der einfach großen Formgebung, schreibt das „Bad. Tgl.“, ist es besonders die wohlthuende Abwechslung in der Verteilung der Dekorationsmotive, welche diesem Gefäße einen besonderen Reiz verleiht. Der Fuß ist von einem zierlichen Blütenkranz umrahmt, während die Krone einerseits eine Figurengruppe, andererseits die Widmung enthält. Ein schwebender Genius mit Palmzweig breitet die Krone schützend über 2 Schilde, welche den Namenszug des hohen Stifters, das Landeswappen und das Datum des Rennfestes enthalten. Die Widmungsschrift ist auf ein mit Palmen und Lorbeerzweigen durchflochtenes Band eingetragen und lautet: „Geüßet von Friedrich, Großherzog von Baden“. Flechtbänder, Festons, Schild und Löwenköpfe bilden eine wohlthuende Unterbrechung der noblen, breit gehaltenen Linien des Gefäßes. Besonders schön ist der Deckel gestaltet. Blüten, Blütenranken und Spangen bilden hier die Dekoration, während eine reizende Knabengestalt mit erhobenem Blütenzweig die Vertikung bildet. Der über 70 Centimeter hohe Pokal ruht auf einem Unterfuß von Ebenholz. Bekanntlich winkt dem Sieger neben diesem Ehrenpreis noch der „Große Preis von Baden“, der diesmal auf die Höhe von 64,000 Mark gebracht werden ist.

Die Jubiläumssfeier. Wie wir aus ganz zuverlässiger Quelle erfahren, werden nun auch sämtliche militärischen Gebäude in hiesiger Stadt zur Feier des Geburtsfestes unseres Landesfürsten am 9. September abends festlich illuminiert werden.

Die Jubiläumsschere wurden, wie wir in Berichtigung unserer gestrigen Notiz nachtragen wollen, nach den Angaben der Firma Willinger, Kirner u. Cie. angefertigt, in deren Verkaufslokal, Kaiserstr. 120, die gen. Schere ebenfalls zu haben sind.

Die Badzüge, welche jeweils nachmittags 5 Uhr 33 Min. und 7 Uhr 57 Min. vom Hauptbahnhof nach Marxau fahren, verkehren von Freitag, 28. Aug., ab nicht mehr.

Allgemeine Volksbibliothek. Vom Montag, den 31. August an, werden wieder Bücher zu den gewöhnlichen Stunden ausgeliehen.

Druckerkonferenz. Nachdem noch gestern Abend in erneuten Verhandlungen die Drucker der „Bad. Presse“ den neuen Tarif bewilligt hatte, ist der partielle Sezervier beendet. — Da auch die andere noch ansitzende Drucker (Wackel) heute den Tarif bewilligt hat, so ist der neue Tarif nunmehr in allen größeren Druckereien von Karlsruhe eingeführt.

Die Sozialdemokraten möchten bekanntlich gar zu gerne in der Residenz ein Parteiorgan haben. Da jedoch G. & C. nicht zu bewegen ist, seine feste Prinde in Offenburg aufzugeben, um das Risiko der Neugründung eines Blattes zu übernehmen, so führten die Unterhandlungen mit ihm stets zu einem negativen Resultat. Eine in den letzten Tagen in Durlach abgehaltene Delegiertenversammlung besaßte sich wiederum mit dieser Frage, ohne jedoch einen Schritt weiter zu kommen. Zwar wäre ein Redakteur für die neue Zeitung in der Person eines Schriftführers gefunden, aber es fehlt die Hauptfache, das Geld für die Redaktion u. Infolge dessen sehen sich die Genossen gezwungen, bis auf weiteres ihre Herzensgrüße wie bisher dem „Volksfreund“ auszuvertrauen.

Die Anfrage des Münzensammlers in der gestrigen Nummer wird von einem geschätzten Mitarbeiter der „Bad. Landeszeitg.“ unter Hinweis auf von Weech's Geschichte der Stadt Karlsruhe dahin beantwortet, daß die fragliche Münze aus Anlaß des „Wiederhergangs“ der Großherzogin Sophie nach der Geburt des Prinzen Karl geprägt wurde.

Kleine Chronik. In einem Hause der Rappuzenstr. wurde einem Maurer aus Weckheim ein Zehnerstück entwendet. Täter ist ein Tagelöhner und Zimmercollege aus Nußheim, welcher bei der Entdeckung des Geldes auf 3,63 M. ausgegeben hatte, die dem Bestohlenen wieder zugestellt werden konnten. — Am 22. d. M. wurde aus der Einfahrt eines Hauses der östlichen Kaiserstraße aus einem ganz kurze Zeit unbewacht dort stehenden Kinderwagen eine Kinderwagenbedeckung und ein weißes Stoffkleid im Gesamtwerte von 17 M. entwendet. — In der Nacht vom 5./6. d. M. entlief zwischen 2 in der Waldhornstraße wohnenden Fabrikarbeitern von hier und 2 solchen in der Kapellenstraße wohnenden aus Riechlinbergen und Zwicklingen aus Geschäftsreise in der Kapellenstraße beim alten Friedhof ein Wortwechsel, welcher in Thätlichkeiten ausartete. Als die Wühldeliken in ihre gemeinschaftliche Wohnung eilten, kamen, noch ehe sie die Hausthüre von innen schließen konnten, die Thäter in Begleitung eines Polizeiers und eines Aufsehers herbei und schlugen von neuem mit Stöcken und Hausgeschloß auf ihre Gegner ein, bis auf deren Hülfe und den dabei entstandenen großen Krän die Hausbewohner, aus dem Schlaf geweckt, zur Hilfe herbeieilten, worauf sich die Thäter geflüchtet haben. Einer der Betroffenen erhielt hierbei mehrere blutende Verletzungen im Gesicht und auf dem Kopf, darunter eine solche, die ihn 6 Tage arbeitsunfähig machte; der andere kam mit einer leichten blutenden Verletzung und einigen Hautabschürfungen am Kopfe davon.

Antliche Nachrichten.

Der Großherzog hat dem Oberkurator Dr. Esser bei der Generaldirektion der Großh. Staatsbibliothek die nachgehende Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser verliehenen K. Pr. roten Adlerordens 3. Klasse und dem Großh. Badischen Inspektor

Scheyer bei der Main-Neckar-Bahn in Darmstadt die nachgehende Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Großherzog von Baden verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Großh. Badischen Verdienstordens Philipps des Großmächtigen, ferner den ordentlichen Professor in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, Geh. Rat Dr. Albert Gebard, auf sein

Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten, ersprießlichen Dienste in den Ruhestand versetzt, den Vorstand der Realschule in Waldshut, Professor Rudolf Oster, zum Direktor des Realprogymnasiums in Stenheim ernannt, dem Prof. Dr. Albert Waag an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Direktors der Realschule in Heidelberg übertragen, in gleicher Eigenschaft veretzt: den Professor Emil Richter am Gymnasium in Lauterbachhofheim an das Realprogymnasium in Stenheim und den Professor Friedrich Stulz an der Realschule in Mühlheim an die Oberrealschule in Freiburg, nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen übertragen, und zwar: dem Lehramtspraktikanten Dr. Franz Krapp von Heidelberg an dem Realprogymnasium zu Stenheim, dem Lehramtspraktikanten Karl Steiner von Wosbach an der Oberrealschule in Freiburg, dem Lehramtspraktikanten Dr. Karl Schneider von Neuenheim an der Realschule in Breiten, dem Lehramtspraktikanten Dr. Eugen Müller von Weisingen an der Realschule in Mühlheim, dem Lehramtspraktikanten Hermann Reppert von Kallbrunn und Anton Gördt von Steinbach an der Realschule in Schopfheim, dem Lehramtspraktikanten Dr. Ludwig Watter von Stenheim an der höheren Bürgerschule in Durlach; dem Vorstand der höheren Bürgerschule in Wiesloch, Professor Philipp Wilmann, die etatmäßige Amtsstelle eines Vorstandes der Realschule in Waldshut

übertragen; den Professor an der Realschule in Millheim Jos. Hed an die höhere Bürgerschule in Schwepingen und den Professor Hermann Menton an dieser Anstalt an die Realschule in Millheim, beide in gleicher Eigenschaft versetzt und den Lehramtspraktikanten Dr. Kilian ...

Nachrichtliche.

Schlettstadt, 26. Aug. Die heutige Verhandlung in der Privat-Angelegenheit des Reichstagsabgeordneten Spies gegen den Herausgeber der „Schlettstadter Zeitung“ Paul Nagarg wegen Verleumdung in genannter Zeitung endigte mit der Verurteilung des Beklagten zu einer Geldstrafe von 30 M. ...

Verchiedenes.

Personalien. Professor Eduard Zeller hat in Nagarg, wo er sich in der Sommerfrische aufhält, einen Bruch des Schienbeins erlitten. Der Bruch ist verhältnismäßig günstig. Der bekannte Reichstagsabgeordnete Heinrich Roe ist im Hospital in Bogen gestorben. ...

Davon waren Kreditgenossenschaften 8069, Rohstoffgenossenschaften 1148, Berggenossenschaften 269, Mäzogenossenschaften 75, Produktgenossenschaften 1788, Verarbeitungs- und sonstige Genossenschaften 184, Konsumvereine 1400, Baugenossenschaften 132. Die unbeschränkte Haftpflicht wird von den Kreditgenossenschaften vorgezogen; diese Konsumvereine und Baugenossenschaften haben der Mehrzahl nach die beschränkte Haftpflicht; in den landw. Genossenschaften überwiegt die unbeschränkte Haftpflicht; auf die Ausbreitung der Handwerker-genossenschaften ist die Zulassung der beschränkten Haftpflicht ...

Gandel und Verkehr.

Mannheim, 26. August. (Erfahrungsbefr.). Bei stillem Verkehr notieren: Pfälz. Bant 137 bez., Rheinische Kreditbank-Aktien 135.30 bez., Westfäl. Allg.-Aktien 165 bez. (+ 5 Proz.), Berg.-Brauerei 82.20 Pf. Frankfurt a. M., 26. August. Umsätze bis 6 Uhr 15 Minuten. Kreditaktien 312 1/2, 1/2 b. Distrikto-Komm. 209.65 b. Handelsgesellschaft 133 b. Dresdener M. 159.90 b. Nationalbank 142.80 b. Schaaffhausen 142.50 b. Banque ottomane 110.50 b. Staatsbahn 308 1/2 b. Braunschw. Landesbahn 118.50, 119 b. Gotthard 165.70, 80 b. Central 138.40 b. Nordost 137, 10 b. Union 89.60 b. Jura-Simplon St. 106.20 b. Bochumer 169.20 b. Alpine 69.30, 60 b. Garpener 160.50 b. Lloyd 112.50 b. Elect. Zürich 118 b. Laurabütte 157.80 b. La Velce 111.90, 111. - b. Wittener 146.50, 147 b. Marienhütte 74.50 b. Cement Heidelberg 162. - b. Accumulatorien 191.50 b. Lothring. St.-M. 28.10 b. Bindung 236.60 b. Caro-Hegelin 114.30 b. Belgischen 176.40 b. Italiener 87.70 b. Spross. Monastir 55, 20 b. Kurse von 6 Uhr 30 Min. Spross. Mexikaner 25.55.

Frankfurt, 26. Aug. (Wochenbericht). Das Vernehmen der Allmonatliquation veranlaßt heute bereits Reaktionen, und da auch wieder ungünstige Meldungen über die Lage auf Amerika eingelaufen waren, so hat sich das Kursniveau etwas gesenkt. Der Grund der Abschwächung ist insofern hauptsächlich darin zu erblicken, daß die Spekulation in den letzten Tagen verhältnismäßig große Käufe ausgeführt hatte und sich jetzt wieder zu erleichtern trachtet. Da aber das Publikum nur wenig Material an Papieren absorbiert, so ist es naturgemäß, daß die Kurse bei einigermaßen stärkerem Angebot zurückgehen müssen. ...

Berlin, 26. August. Weizen für Sept. 149.50, für Okt. 143.50, Roggen für Sept. 118.75, für Okt. 120. - - - - - Kaffee hier 50.80, für Aug. 50.20, für Okt. 50.20. - - - - - Spiritus hier 70. - - - - - hier 33.30, für Aug. 33.30, für Okt. 33.60. - - - - - Saffer für Aug. 123.50, für Sept. 121.25. - - - - - Petroleum hier 21.10. - - - - - Weizenmehl hier Nr. 0 16.20, Nr. 00 hier 19.50. - - - - - Roggenmehl für Aug. - - - - - hier 16. - - - - - Regenerisch. Magdeburg, 26. August. Zuderbericht. Rohzucker erfl. von 92 Proz. 10.85-10.95, neue - - - - - Rohzucker erfl. 88 Proz. Nendem 10.30-10.45, neue - - - - - Nachprod. erfl. 75 Proz. Nendem 7.75-8.45. ...

Breslau, 26. August. Spiritus erfl. 50 M. Verbr.-Abgabe, für Aug. 54. - - - - - do. 70er für Juli 84. - - - - - Hamburg, 26. August. Kaffee good average Santos für Sept. 54. - - - - - für Debr. 51 1/2 Pf. ...

Paris, 26. Aug. Rüböl per August 54.75, per September 54.75, per Sept.-Debr. 54.75, per Jan.-April 55.75. Stills. Spiritus per August 29.75, per Jan.-April 31.50. ...

London, 26. August. Metallbörse. Kupfer Chili-Varz cash 47 1/2, dito 3 Monate 47 1/2. Zinn Straits cash 59 1/2, dito 3 Monate 60 1/2. ...

New-York, 26. August. Weizen: Aug. 63 1/2, Sept. 63 1/2, Okt. 64 1/2, Novbr. 66 1/2, Debr. 66 1/2, Januar, März 70 1/2. ...

Table with 3 columns: Kurs, 25. Aug., 26. Aug. Lists various stocks and bonds like 'Aktionen Topeta u. Santa Fe', 'Canada Pacific', etc.

Heilbrunn, 27. Aug. Die schnallspurige Nebenbahn von Ruffen a. N. nach Gillingen wird am 28. Aug. für den Personen- und Güterverkehr eröffnet.

Drahtberichte.

Rom, 27. Aug. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Zanzibar gemeldet: Das italienische Kriegsschiff „Volturno“ schiffte ein kleines Detachement zum Schutze des italienischen Konsulates und ferner infolge offizieller Ansuchen noch andere kleine Detachements zum Schutze des französischen und österreichischen Konsulates aus.

Konstantinopel, 27. Aug. (Meldung des Wiener k. k. Korrespondenzbureau's.) Gestern Vormittag hielten die Volschaffter neuerdings bei dem österreichisch-ungarischen Votschaffter eine Konferenz ab, worin sie die Beratungen über die Zugeständnisse betr. Kreta beendeten. ...

Konstantinopel, 27. Aug. Armenier griffen Dienstag Nachmittag die Ottomane an, wobei einige Beamte und Wärter getötet wurden. Hierdurch wurden Unruhen und Plünderungen in Galate und Tophane veranlaßt. ...

Zanzibar, 27. Aug. Reuter-Meldung. Ein am Said Kalif gerichtetes Ultimatum lautet: Wenn nicht die Flagge niedergeholt und die bedingungslose Uebergabe bis heute Vormittag 9 Uhr erfolgt sei, so würde der Palast bombardiert werden. ...

Zanzibar, 27. Aug. Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Cave, die auf die erste Nachricht von unangeneimen Symptomen in den Palast eilten, diesen erreichen konnten. ...

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer, sämtliche in Karlsruhe.

G. SCHMIDT-STAUD, Hofuhrmacher, Karlsruhe, 151 Kaiserstrasse 151. Firma ersten Ranges für Präzisions-Taschenuhren, Glashütter, Genfer u. eig. Systems. Neuheiten in feinen Damenuhren.

Friedrichsbad Karlsruhe. Wannbäder und Schwimmbäder. Beste u. billige Badegelegenheit. ...

Meteorol. Centralstation Smittgarl. Wettervorhersagen. 20. August, nachmittags 4 Uhr. ...

Wetter. Karlsruhe, 23. Aug. Otto Ludwig, F. Josef Tremmel, Bremser. - 25. Aug. Anna Mina, F. Friedrich Hofmann, Schmied. - 26. Aug. Katharina Glise, F. Josef Engelbach, Steinhauer. ...

Wasserstands- und Nachrichten. Rhein. Mainz, 27. August, 541 cm, gef. 12 cm. ...

Wassermärkte am 27. August. Rhein. Mainz, 27. August, 541 cm, gef. 12 cm. ...

Large financial table with multiple columns: Staatspapiere, Provinzial- und Gemeinde-Obligationen, Industriell-Obligationen, Ausland, vollbesetzte Eisenbahnaktien, Frankfurter Börse, Ausländ vollbesetzte Eisenbahnaktien, Prioritäts-Obligationen, Handelsbriefe, Ueberländische Lose, Geld-Zinsen, Wechsel, Prämien-Erklärung.

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Schlosswirthschaft in Göttingen sollen nachstehende Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

1. Bodenarbeiten in Saargemünder Thonsteinen oder Terrasse.
2. Mauerwerk.
3. Schreinerarbeit.
4. Parkarbeiten.
5. Schlosserarbeit.
6. Schlosserarbeit.
7. Tischlerarbeit.
8. Malerarbeiten.
9. Kellerbau und Ableitung und Abwasserleitung.
10. Gasleitung und Beleuchtungsanordnung.

Arbeitsauslässe können gegen vorstehende Einleitung von 50 Pf. vom Donnerstag den 27. August an zugesandt werden, oder sind von diesem Termin an auf dem Bauamt (altes Schlosswirthschaftsgebäude) zu erhalten, wobei auch jeweils Vormittags von 8-12 die Bedingungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind spätestens bis 1843.2.2. **Samstag den 12. September 1896, Vormittags 10 Uhr,** persönlich vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen, welche bei unterzeichneter Stelle eingereicht. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. **Göttingen, den 24. August 1896.** Großh. Bezirksbau-Inspection.



Fächer jeder Art
in reicher Auswahl bei **153 Friedrich Bloß,**
Großh. Hoflieferant,
F. Wolf & Sohn's Detail,
Karlsruhe.
Neumontagen, ebenso Reparaturen werden prompt besorgt. Fernsprech-Anschluss Nr. 313.

Canz-Institut A. Ehmer,
Kaiserstraße 170,
früher Uetz'sches Institut.
Eröffnung Mitte September.
Ausführliche Prospekte sind gratis zu haben bei **A. Jörg,** Kaiserstraße 170, im Laden.
Anmeldungen daselbst erbeten.
Oschachtungsvoll
August Ehmer,
Tanzlehrer.
NB. Wache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß mein Sohn nicht an Herrn B. Wied, sondern an Herrn A. Ehmer vermiethet ist. 319.10.6
A. Jörg.



Ruhrkohlen
Alle Sorten, wie:
Fettschrot,
Maschinenkohlen,
Gasflammkohlen,
Fettsackkohlen,
Flammnusskohlen,
Schmiedekohlen etc. etc.,
Steinkohlen-Brikets der Briketfabrik in Wazau, beste Marke B. B.
Anthracitkohlen, beste Sorte, der Zeche Langenbrunn.
Verhandelt in Wazau nach jeder Station und unmittelbar von aufeinanderfolgenden Schiffen. Alle diese Sorten, Fabriken und Händlern Annehmlichkeiten, prompte Auslieferung. 3192-14
Anfragen erbeten.
Friedrich Kiefer,
Kohlenhandlung, Karlsruhe.
Telephon Nr. 254.
Für besorgenden Bestellungen bringen meine 3729.6.5
Wachs- und Papierrosen,
sowie **künstlichen Blumengirlanden**
in empfehlender Erinnerung. Billiger als jeder Concurrent.
H. Rothweiler,
Gandelsgärtner,
Rüppertstraße 124.

Mehgerei u. Wursterei
Eines der besten Geschäfte der Gegend ist sammt Haus bei einer Anzahlung von ca. 20000 M. zu verkaufen. Näheres durch Hugo Haas, Dietrichstraße 35, Karlsruhe. 3840.2.2

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung. Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten in den Depôts stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „**Andreas Saxlehner**“ tragen.

Oberrealschule in Mannheim (Klasse I-IX incl.)
Das neue Schuljahr beginnt **Freitag den 4. September** 8845.3.2
mit der Anmeldung neu-eintretender Schüler auf dem Directorium der Realschule, Friedrichsring Nr. 1, II. St.
Die Aufnahmeprüfung für die untere Klasse findet **Samstag den 5. September, Vormittags 8 Uhr,** die Aufnahmeprüfung für die oberen Klassen, sowie die Nachprüfungen bedingungslos promovirter Schüler **Samstag den 5. September, von Nachmittags 2 Uhr** ab statt.
Der regelmäßige Unterricht nimmt **Donnerstag, d. n. 10. September, Vormittags 8 Uhr,** seinen Anfang.
Zur Feier des 70. Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs wird **Montag, den 7. September, Vormittags 10 Uhr,** in der Aula der Anstalt ein festlicher Schulfest abgehalten. **Mannheim, den 23. August 1896.**
Die Direction: **Conradl.**

Realschule Kenzingen.
Das neue Schuljahr beginnt am 4. September. A. swürdige Schüler finden in guten Familien Unterkunft. Das Abgangszeugniß berechtigt zum einjährigen Dienst. 3892.3.1
Töchterpensionat und Haushaltungsschule „le Belvédère“, Nyon, Kton. Waadt.
Gründlicher Unterricht der französischen Sprache. - Koch-, Bügel- und Handarbeitenkurse. - Wenn gewünscht, Gelegenheit Englisch, sowie Musik und Malen zu lernen. - Schöne und gesunde Lage. - Familienleben, sorgfältige Behandlung. - Moderirte Preise. Beste Referenzen zu Diensten. Für nähere Auskunft und Prospekte wende man sich an **Mme. veuve Gerber, le Belvédère, Nyon, Kton. Waadt.** 3677.4.4

Zu verleihen!!
Für die Dauer des Festes werden **3874.2.2**
Fahnen, Wappen u. Dekorationen aller Art für ganze Straßen und Häuser, in Partien, verleiht. Muster zur Ansicht.
A. Lindenlaub jr., Kaiserstrasse,
Niederlage von Kaiser's Fahnenfabrik Mainz.

Dittmann's Wellenbadschaukel.
3442-5
Zu Fabrikpreis à M. 42 bei **Wilhelm Götte, Karlsruhe.**
Größtes Spezialgeschäft für Bad-Einrichtungen.

Beste Qualität 8835.5.3
Ruhrkohlen
empfehle ab Schiff Wazau zu billigsten Sommerpreisen.
Ph. Bader,
Amalienstraße 59. Telephon 256.

Georg Oehler, Hofkonditor, Karlsruhe.
Herrenstraße 18, in nächster Nähe des Hoftheaters und der Kaiserstraße. Telephon 352. 3562.10.6
empfehle seinen geräumigen **Kaffee-Salon** zur geeigneten Verwendung. Täglich frische **Fleisch- u. Brieschenpasteten, Torten, Kuchen, Kaffee- u. Theebäckwerk** in reicher Auswahl.
Specialität: Griechisches Brod.
Kaffee, Schokolade, Thee; Gefrorenes in allen Sorten: **Café glacé, Punsch romain, Sorbetto, Coblér, Limonaden, Süßweine u. f. m.** Große Auswahl feiner **Bonbons, Fondantsdesserts, Pralinen, Chokoladedesserts, Bonbonnières u. Atrappen.**

Badische Pferdeversicherung-Anstalt zu Karlsruhe. Reorganisiert 1883.
Versicherung von Pferden gegen Todesfall, Unfall, Unbrauchbarkeit infolge unheilbarer Krankheiten, Quers und Beinleiden u. c. **Entschädigung: 80 % des versicherten Werthes** bei Todesfall und 60 % bei gänzlicher Unbrauchbarkeit ohne weitere Abzüge. (Höherer Entschädigungssatz, welcher überhaupt von Vieherversicherungsgeellschaften bezahlt wird.) **Auszahlung innerhalb 14 Tagen.** Prämie 4-6 % je nach der Gebrauchart. 967.52.26
Auskünfte bereitwillig durch die Direction in Karlsruhe.

Grosse Intern. Rennen zu Baden-Baden

am **Sonntag, 23. August, Dienstag, 25. August, Donnerstag, 27. August, Samstag, 29. August** und **Sonntag, 30. August 1896.**

Beginn der Rennen jeweils **2 1/2 Uhr** Nachmittags. **Jeden Tag 6 Rennen.** 8654.4.4
Gesamtbetrag der zur Vertheilung gelangenden Geld-Preise **ca. 350,000 Mark.**

Sonderzug

von **Karlsruhe** nach dem **Rennplatz bei Iffezheim** mit **Fahrpreis-Ermässigung** und folgenden Fahrzeiten abgelassen:

Frankfurt	ab 9 ³⁰	Rennplatz Iffezheim	ab 6 ¹⁰
Mannheim	ab 10 ⁴⁵	Rastatt	ab 6 ²⁵
Heidelberg	ab 11 ⁴⁰	Ettlingen	ab 6 ⁴⁵
Stuttgart	ab 7 ⁴⁵	Karlsruhe (Hauptbhf.)	an 7 ⁰⁰
Karlsruhe (Hauptbhf.)	ab 12 ⁴⁵	Stuttgart	an 10 ²⁵
Ettlingen	ab 12 ⁵⁷	Heidelberg	an 6 ¹⁵
Rastatt	an 1 ³⁰	Mannheim	an 6 ¹⁵
Rennplatz Iffezheim	an 1 ²⁴	Frankfurt	an 10 ²¹

Die Abstemplung der Fahrkarten für die Berechtigung taxfreier Rückfahrt erfolgt **nur** auf den Zuschauerplätzen des Rennplatzes.

Vorverkaufsstelle für die **Eintrittskarten** in **Karlsruhe** im Cigarengeschäft des Herrn **Gustav Schneider, Kaiser-Passage.**
Die Eintrittskarten für den I. Platz berechtigen zum **freien Zutritt** des **Totalisators.** - Auf dem **II. Platz** ist für den Totalisator ein **Extra-Entrée** von 5 M. zu entrichten.
Restauration in den **Tribünen des I. und II. Platzes.**

Das Internationale Renn-Comité zu Baden-Baden.

(gez.) **Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar.**

Jubiläumsausgabe.

Zum 9. September 1896 erschien in meinem Verlag ein Lichtdruck

S. K. H. Grossherzog von Baden

von **J. Schober, Hollichtdruckanstalt,** 3893.4.1
nach einer Originalaufnahme von **Th. Schuhmann & Sohn, Hofphotographen.**

Dieses vorzügliche Blatt, welches unseren Landesfürsten in seltener Porträtfähigkeit wiedergibt, wird sicher zu bevorstehendem Feste eine willkommene Gabe sein; zumal der Preis nur Mk. 4.- beträgt. Als Gegenstück erscheint gleichzeitig das Porträt

I. K. H. Grossherzogin von Baden.

Zu beziehen durch die Buch- und Kunst-Handlungen und durch den Verleger **E. Büchle, Karlsruhe i. B.,** Kunsthandlung, Kaiserstr. 149.

Kurhaus Schloss Heidelberg.

Rechtvolle ruhige Lage inmitten der Schloßruine. Heilanstalt für Nervenleiden und andere chronische Erkrankungen. **Hydrotherapie und Anwendung der Electricität.** **Medizinische Heilgymnastik** (Apparate von Dr. Zander, Stockholm). **Pneumatische Behandlung** (Siegel'scher Doppelventilator). **Massage** u. **Uebergangsanstalt** für **Frühjahr** und **Herbst**. Näheres durch Prospekt. **Leitender Arzt: Dr. Dambacher, früherer Assistent von Herrn Geh. Rath Erb.** 1521.34.22

Ausflüge in den Schwarzwald. Freudenstadt.

(Eisenbahnlinie Stuttgart-Offenburg-Strassburg).
Im Schwarzwald sind die Spätsommer- u. Herbsttage die lohnendsten für Touristen. Wälder und Wiesen stehen im üppigsten Grün, die Luft ist witzig und so klar, dass das unbewaffnete Auge von hier und den benachbarten Höhen aus die schwäb. Alb, die schweiz. Vorberge, eine weite Strecke des Rheinthals, Strassburg, die Vogesen erblickt. So werden sogar grössere, sonst strapaziöse Passstouren zur gemessenen Erholung. Ausflüge durch die vielen reizenden, von klaren Flüssen und Gebirgsbächen durchzogenen Thäler, auf den Kniebis mit seinen Schanzen, nach den pittoresken Sanktbarthelme, den Kgl. Hüttenwerken Christophthal u. Friedrichsthal, nach Alpirsbach mit seiner herrlichen, auf's schönste restaurirten **Basilika** u. den Klosteranlagen, nach Bad Rippoldsau erfordern nur einen halben Tag; nach Griesbach, Peterthal, Allerheiligen, nach dem Wild- u. Mummelsee, Hornisgrunde 1 Tag. Auch nach Regentagen sind unsere Wege, weil Sandwege, reinlich und gut passierbar. Zu Ausflügen per Wagen stehen gute Pferde, offene und geschlossene Wagen jeder Art zur Verfügung.
Ich lade zum Besuch unserer schönen Gegend freundlichst ein und empfehle zugleich mein 3769.3.2

Schwarzwald-Hôtel

in herrlicher, gesunder Lage auf einem Hügel inmitten eines eigenen, 15 Morgen grossen, schattigen Waldparks mit elektrischer Beleuchtung - Telephon - Lawn tennis etc.
Ausgangs- und Sammelplatz für obige Touren.
Vom 1. September an ermässigte Pensionspreise.
Prospecte gratis durch den Besitzer **E. Luz jr.**

Norddeutschen, C. Rückert, Mechanische Werkstätte,

empfehle sich im Montiren von Dampfmaschinen, Motoren, Transmissionsanlagen u. c. 3846.10.2
Zugleich bringe Gas-, Petroleum- und Benzinmotoren (Patent Daimler), sowie Pumpwerke für alle Zwecke in empfehlender Erinnerung.
Kataloge gratis und franco.
Zu verkaufen oder zu verpachten.
Meine der Reuezeit entsprechende, gut eingerichtete Bad-, Dampf- und Bleichanstalt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres beim Besitzer **Karl Dumberth, Eifenbad, Durlach.**

Hab.-Schuss
la la usortirt
100 Stück M. 7.-, 3522-3
1/2 Milio-Kiste M. 321.-
Gustav Schneider, Karlsruhe.

Tüchtige Vertreter gesucht
zum Verkauf eines **Petrolmotors** einfacher und bewährter Construction. Off. unter Chiffre Q. 4419 an **Rudolf Mosse, Zürich.** 3809.2.1

25 % Provision Cognac- und Wein-Handlung. **Agenten.** Adr. S. B. 6. post. Bonn. 3807.3.1

Küchen-Chefs, Oberkellner, Portiers, Keller, Adme, Diener u. c. suchen Stellen durch **J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 99.** 3667.3.3

Extrafein Trebergist, Gries für **Reich.** Et. 90 Pf. offerirt u. be-
mullert **Höhn II., Hoppenheim B.** 3-65.6.2